

Käfertaler Wald Neuer Folientümpel zur rechten Zeit

Wie berichtet, sind Senken und Waldwege-Gräben trocken gefallen. Ablaichmöglichkeiten gingen entweder verloren oder die bereits geschlüpften Larven verendeten.



*Teil des Gewässers mit reichlich Wasserpflanzen im Uferbereich
(Foto M. Schrade)*

Im Folientümpel dagegen reges Leben.

Die Springfrosch- und Erdkrötenlarven sind geschlüpft. Dazu kommen wenigstens 3 Bergmolche und 1 Teichmolch. Weiter waren 1 Erdkröte und 1 subadulter Springfrosch zu beobachten. (Mitteilung Markus Schrade).

Abschlussarbeiten am neuen Deponie-Ablaichgewässer Friesenheimer Insel

Es war damit zu rechnen, dass die Wasser-Erstfüllung einen zu hohen pH-Wert bringen würde. Gemessen wurden 9,5. Mit diesem Wert würden die Wechselkröten

nicht zurecht kommen. Wasseraustausch war also angesagt(abpumpen und wieder neu befüllen).

Das wurde heute umgesetzt.

Dann wurden entsprechend den Planvorgaben eine Kiesschüttung und Wurzelstubben ins Wasser geschafft, sowie im Außenbereich einige Steinhaufen angelegt.



So finden die Arbeiten rechtzeitig vor dem für heute angekündigten Regen ihren Abschluss.

Sollte es tatsächlich regnen und abends milde Temperaturen vorherrschen, kann mit ersten Wechselkröten-Anwanderungen gerechnet werden (Optimist).



Umsiedlung von Mauer-und Zauneidechsen

Teil 6 (Start der Serie in Info 9)

Gleisabschnitt zwischen Ohmstraße und Voltastraße, Neckarau

Für den Umbau des Bahnsteigs F am Hauptbahnhof Mannheim 2012 mussten die Mauereidechsen dort aus der Fläche.

Als Umsiedlungsfläche wurde ein schmaler Streifen entlang der Bahntrasse/Fernheizung und der Häuserfront zwischen Ohmstraße und Voltastraße in Neckarau ausgewählt.



Das Bild zeigt den Streifen vorm Herrichten der Umsiedlungsfläche 2012. Im Bahntrassenbereich und den angrenzenden Saumstreifen hatten sich zwar schon Mauereidechsen angesiedelt. Es konnte aber zu Recht davon ausgegangen werden, dass dieser als Umsiedlungsfläche vorgesehene zugewucherte Streifen bis dato nicht von Mauereidechsen genutzt wurde. Somit sprach nichts gegen eine Umsiedlung.



Das Bild auf der vorherigen Seite (Mai 2019) zeigt die Umsiedlungsfläche nach den erfolgten Aufwertungsmaßnahmen. Die Fläche wurde komplett freigestellt und Steinschüttungen und Totholzhaufen auf der Fläche verteilt. Die Fläche wird jährlich gemäht.

Rechts im Bild sieht man keine Gleise mehr, sondern eine später aufgestellte Lärmschutzwand. Zu bestimmten Tageszeiten wird die Eidechsenfläche dadurch (teil-) beschattet.

Mit dem Einbau von Durchlässen am Boden der Lärmschutzwand können die Eidechsen auch in den Gleichbereich wandern -und umgekehrt.



Das Bild zeigt so einen Durchlass, der regelmäßig freigehalten werden muss, damit er nicht zuprüllt und seine Vernetzungsfunktion verliert.

Text und Fotos Gremlica